

# Flüchtlingsrat Moers

## Protokoll

der Sitzung

17.05.2018 · 18:30 – 20.00 Uhr · Tersteegenhaus, Haagstr. 11, 47441 Moers

Anwesende: vom Sprecherrat: Claudia Landes, Karin Menzel, Nazeer Rona

*Initiativen und Einzelpersonen: siehe Teilnehmerliste*

Moderation: Claudia Landes

Protokoll: Karin Menzel

### TOP 1 Begrüßung / Vorstellungsrunde

Claudia Landes begrüßt die Anwesenden.

Es stellen sich Personen vor, die bisher noch nicht regelmäßig an den Treffen teilgenommen haben.

### TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Anwesenden genehmigen die Tagesordnung.

(einstimmig)

### TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 26.04.2018 wird von den Anwesenden genehmigt.

(einstimmig)

### TOP 4 Themenschwerpunkt:

**Was sind zur Zeit die dringendsten Themen der Flüchtlinge? Wie lösen wir (gemeinsam mit der Stadt) diese Probleme am besten?**

#### Erhöhung der Mieten

Nazeer Rona berichtet, dass Flüchtlinge, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen, eine erhebliche Mieterhöhung erhalten haben, und dass diese nur in jedem Einzelfall beim Sozialamt - durch den Hinweis auf Herrn Andre Bröcking - zurückgenommen werden kann. Stephan Nies ergänzt, dass Stadtkasse direkt Mahnungen versendet, wenn eine entsprechende Höhe der Rückstände erreicht ist - ohne vorher Rücksprache mit dem Sozialamt zu nehmen.

Die Anwesenden bitten Stephan Nies, dass sich alle Betroffenen (bzw. Ehrenamtliche, die Betroffene kennen) beim Netzwerk Mitte melden können, damit von dort aus das Gespräch mit der Stadt gesucht wird. Stephan Nies ist erreichbar: Café Vielfalt, Asbergerstr. 27, 47441 Moers: dienstags und donnerstags 9.00-12.00 Uhr oder Mobilfunk und WhatsApp: Nr. 0151 42105704

#### Schulbesuch

Claudia Landes berichtet, dass ein Mädchen ihre Schule (Grafschafter Gymnasium) verlassen und zu einem Berufskolleg (besondere Maßnahme) wechseln muss. In Gesprächen, die Stephan Nies und Claudia Landes

hintereinander mit der Schulleiterin geführt haben, bleibt offen, ob die Eltern des minderjährigen Mädchens eine Information erhalten haben.

Im Gespräch wird die Verteilung von Schülern und die Einrichtung von Förderklassen dem Kreis Wesel (durch Amar Azzoug?) erörtert. Es ist nicht bekannt, ob er von diesem Fall wusste. Es gibt keine Klarheit über die Verteilungskriterien. Die Anwesenden beurteilen das Problem als strukturelle Überforderungen: Schulen sehen sich nicht in der Lage, für jedes Flüchtlingskind eine individuelle Betreuungslösung zu lösen. Oftmals fehlt der persönliche Kontakt zu ehrenamtlichen Betreuenden. Es gibt an den Schulen zu wenig Ressourcen, diese Schüler zu begleiten, zu unterstützen, z.B. Dolmetscher suchen oder Kontakt zu deutschen Betreuern suchen. Zu wissen, dass nach zwei Jahren, der weitere Schulbesuch geprüft wird, bedeutet Stress für die Schüler.

Herr Fabry informiert, dass für Schüler, die Nachhilfe benötigen, von der Schulleitung ein Antrag an das Ausländeramt auf Bezahlung der Nachhilfe gestellt werden (Antrag gemäß Gesetz auf Bildung und Teilhabe). Die Anforderungen zur Gewährung für Nachhilfe sind nicht hoch, z.B. ältere Mitschüler können die Nachhilfe geben.

Selver Kabak berichtet über eine Schülerin im Alter von 16 Jahren, die keine Schule mehr besucht, obwohl diese der Schulpflicht in Deutschland widerspricht. Es gibt zu wenig Informationen, diesen Fall zu überprüfen. Es erfolgt der Hinweis, dass das auf dem Hermann-Gmeiner-Berufskolleg eine Klasse für Schüler eingerichtet werden soll, die ohne Schulabschluss andere Schulen verlassen mussten.

Die Anwesenden beschließen, dass der Flüchtlingsrat Moers ein Schreiben an Frau Schroeder/Stadt Moers richten soll, in dem die angesprochenen Probleme thematisiert werden, mit der Bitte, das an die zuständigen Stellen bei der Stadt weiterzuleiten.

### **Arbeit/Ausbildung**

Claudia Landes berichtet, dass Flüchtlinge ihre in Kursen gelernten Deutschkenntnisse wieder verlernen, wenn sie einfachen Berufstätigkeiten nachgehen. Sie haben dort oftmals auch nur Kontakt mit anderen Ausländern. Herr Fabry informiert über die berufliche Tätigkeit der Pflegeassistenten / Pflegehelfer. Frau Menzel ergänzt Informationen zur Tätigkeit von Betreuungsassistenten und berichtet, dass das Jobcenter/die Agentur für Arbeit/integrationpoint für Informationsgespräche bereit sind (z.B. Lulu Abou Hamdan). Claudia Landes erinnert an das Angebot von Randstadt.

Herr Fabry betont, dass nur eine Einzelfallbetreuung bei der Arbeitssuche erfolgreich ist, aber trotzdem mühsam ist. Er gibt bekannt, dass es Ev. Kirchengemeinde Moers Hochstraß, Jüchenstr. 1, Moers (neben Real) ein Offenes Treff für Männer angeboten wird: montags 18.00 – 20.00 Uhr. Hier gibt es z.B. Einzelfallhilfe.

### **Café Vielfalt**

Claudia Landes regt an, das Café Vielfalt stärker als Treffpunkt zu nutzen und mit Leben zu füllen. Die Vernetzung mit der Initiativen soll auch gestärkt werden, z.B. dass das nächste Treffen des Flüchtlingsrates dort stattfindet.

Herr Fabry bietet an, das Treffen des Flüchtlingsrates auch in der Kirchengemeinde Moers-Hochstraß durchzuführen.

### **IKM (Internationaler Kulturkreis Moers e.V.)**

Selver Kabak informiert, dass es im IKM (Kirschenallee 35, Moers) eine Flüchtlings- und Migrationsberatung im „Café der Begegnung“ gibt: mittwochs, 15.00 – 17.00 Uhr.

## **TOP 5      Verschiedenes**

### **Homepage**

Lutz Hartmann ist bereit, die Gestaltung der Homepage zu übernehmen. Karin Menzel und Jan Pütter verabreden ein Informationsgespräch mit ihm.

**Nächster Termin für das Treffen des Flüchtlingsrats**

Das nächste Treffen des Flüchtlingsrates ist am 14.06.2018 im Café Vielfalt, Asberger Str. 27 in Moers.

**Infoveranstaltung zum „Flüchtlingshilfe und Verbraucherschutz“**

Der Flüchtlingsrat Moers lädt mit der Verbraucherzentrale NRW Beratungsstelle Moers und der Schülervertretung ein. Die Veranstaltung findet statt am Gymnasium Adolfinum am 20.06.2018 um 18.00 Uhr im Gymnasium Adolfinum, Wilhelm-Schroeder-Str. 4, 47441 Moers, Raum I 27.

**Der Sprecherrat bedankt sich bei den Anwesenden.**